

2.2.4. Platzverweise

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
15.09.1940	Herberger, Johann	FC Phönix Karlsruhe	Tätlichkeit	4
03.11.1940	Morlock, Eugen	1. FC 08 Birkenfeld	Tätlichkeit	3
29.12.1940	Dingler, Gustav	1. FC 08 Birkenfeld	Tätlichk. gg.SR	*
16.02.1941	Wilhelm, Oskar	VfL Neckarau	Tätlichkeit	2
16.02.1941	Herberger, Johann	FC Phönix Karlsruhe	Tätlichkeit	4
27.04.1941	Erb, Josef	SV MA-Waldhof 07	Tätlichk. gg. SR	2

* Wurde „wegen seines unglaublich unsportlichen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter bis Kriegsende aus jeglichem Spielverkehr ausgeschlossen“ (GauVBl. Folge 5, 29.01.1941, Seite 33)

Nachträgliche Sperren

16.02.1941	Havlicek, Viktor	FC Phönix Karlsruhe	Tätlichk. gg. SR	3 *
27.04.1941	Feth, Werner	VfR Mannheim	Tätlichkeit	3 **

* Die Sperre erfolgte „wegen seines unglaublich unsportlichen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter“ nach Spielschluß. „Im Wiederholungsfalle erfolgt Sperre bis Kriegsende“ (GauVBl. Folge 9, 26.02.1941, Seite 57)

** Die Sperre erfolgte wegen einer Tätlichkeit „hinter dem Rücken des Schiedsrichters“ (GauVBl. Folge 21, 21.05.1941, Seite 133)

Liest man die Gründe, weswegen die Spieler des Feldes verwiesen wurden, so fällt auf, daß dies ausnahmslos wegen einer Tätlichkeit der Fall war. Konkrete Angaben hierzu, insbesondere über die „Qualität“ der Tätlichkeit, waren nicht in Erfahrung zu bringen. Für die Birkenfelder Spieler Eugen Morlock und Gustav Dingler hatte die verhängte Sperre praktisch keine große Relevanz mehr, da sich die „Null-Achter“ aus Birkenfeld zu Beginn des Jahres 1941 vom Spielbetrieb zurückzogen. Der Hitzeblitz Johann Herberger, ein Großcousin des Reichstrainers Sepp Herberger, durfte zwei Mal vorzeitig von der Gauligabühne abtreten. In den Spielen gegen den SV Waldhof und den VfL Neckarau – für beide Vereine hatte er zuvor ein kurzes Gastspiel gegeben.

2.2.5. Schiedsrichter

Die eher zurückhaltenden Beurteilungen der Schiedsrichter hielten auch in der zweiten Kriegssaison an. Wenn überhaupt, dann wurden die Leistung kurz und prägnant und überwiegend positiv beschrieben: „Schiedsrichter Gersbach war ein ausgezeichnete Leiter dieses harten Kampfes“¹, „Schiedsrichter Duchardt, Heidelberg, leitete in absolut sicherer Weise“², „Als Spielleiter amtierte Neuweiler aus Pforzheim mit der ihm eigenen Ruhe, die den alten Praktiker erkennen ließ“³ oder „Schiedsrichter Pennig, Mannheim, leitete einwandfrei und korrekt“⁴. Übrigens war Pennig der Spielleiter des deutschen Pokal-Endspiels zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem Dresdner SC, das am 1. Dezember 1940 im Berliner Olympia-Stadion ausgetragen wurde. Vor 60000 Zuschauern leitete er diese Partie „mustergültig.“⁵

Zurück zur Gauliga. Die weniger positiven Beurteilungen lauteten etwa: „Schneider (Offenburg) übersah leider sehr viel, vor allen Dingen Handspiel der Mühlburger, sogar im Strafraum, dazu aber auch einige klare Abseits bei Waldhof“⁶ oder „Schiedsrichter des Spieles war Hussong (Emmendingen), der eine wenig glückliche Figur machte. Es war ein Glück, daß beide Mannschaften mit äußerster Fairness spielten, sonst hätte man bei seiner Unsicherheit einiges befürchten müssen.“ Kein gutes Haar ließ die *Pforzheimer Rundschau* an Schiedsrichter Konetzky vom FC Phönix Karlsruhe, der die Begegnung zwischen dem 1. FC Pforzheim und der SpVgg Sandhofen leitete:⁷

Der Karlsruher Spielleiter war eine umstrittene Person, die nicht genug Schneid aufbrachte, um sich volle Autorität zu verschaffen, vielmehr ließ er sich, als er den gegen Sandhofen verhängten Elfmeter ausführen ließ und dieser zu einem Tor führte ... in eine unverantwortliche Auseinandersetzung ein, und führte dabei noch geheime „Sondergespräche“ mit einem Gastspieler. So weit darf es ein Schiedsrichter nicht kommen lassen, sonst kann er ein Spiel nie mehr auf die richtigen Bahnen bringen.

Und dann gab es noch jene Beurteilungen, die dem Unparteiischen eine Leistung attestierten, welche man in die Kategorie „ordentlich, aber“ einstufen kann, etwa: „Schiedsrichter Strein, Sandhofen, fällte einige merkwürdige Entscheidungen, war aber im großen und ganzen befriedigend“⁸, „Schiedsrichter Lauer, Plankstadt, leitete durchaus sicher und korrekt, nur seine Nachsicht im Strafraum und die öftere Nichtbeachtung der Vorteilsregel wirkten störend“⁹ oder „Schiedsrichter Herberger war, bis auf einige kleinere Fehlentscheidungen in der zweiten Halbzeit, ein guter Leiter.“¹⁰

Für Schlagzeilen im bis dahin noch überschaubaren Blätterwald sorgte ein Vorfall, der die Gemüter auf beiden Seiten in Aufregung versetzte. Anlässlich der Begegnung zwischen dem 1. FC 08 Birkenfeld und dem Karlsruher FV wollte der Birkenfelder Spieler Kunzmann den Ball einwerfen, was ihm vom Schiedsrichter nicht gestattet wurde. Die Beweggründe hierfür können dem – hier: leicht gekürzten – Schreiben entnommen werden, welches vom stellvertretenden Schiedsrichter-Obmann Unverferth (Pforzheim) der Redaktion der ASZ zugeleitet und in der Ausgabe vom 14. Oktober 1940 („Der Einarmige im Sport“) veröffentlicht wurde. Darin heißt es:

1 ASZ-Sportbericht Nr. 42, 21.10.1940, Seite 4 zum Spiel VfB Mühlburg – VfL Neckarau

2 ASZ-Sportbericht Nr. 7, 24.02.1941, Seite 5

3 ASZ-Sportbericht Nr. 47, 25.11.1940, Seite 2 zum Spiel VfL Neckarau – FC Phönix Karlsruhe

4 ASZ-Sportbericht Nr. 36, 08.09.1940, Seite 4 zum Spiel Karlsruher FV – 1. FC Pforzheim

5 Hakenkreuzbanner, 02.12.1940

6 ASZ-Sportbericht Nr. 49, 09.12.1940, Seite 2 zum Spiel SV Waldhof – VfB Mühlburg

7 Pforzheimer Rundschau, 25.11.1940

8 ASZ-Sportbericht Nr. 44, 03.11.1940, Seite 3

9 Der Führer, 30.12.1940

10 ASZ-Sportbericht Nr. 49, 09.12.1940, Seite 3

Von Schiedsrichter Unverferth erhielten wir dieser Tage folgendes Schreiben:

Betr.: Spielbericht 1. FC 08 Birkenfeld – Karlsruher FV am 6.10.1940

Ich las gestern in ihrer sehr geschätzten Zeitung den Spielbericht obigen Spiels und war erstaunt, folgenden Absatz darin zu lesen: „Schiedsrichter De Lank, Mannheim, rief dann den Widerspruch der Spieler und Zuschauer völlig unnötiger Weise hervor, als er einen Seiteneinwurf des einarmigen Kunzmann, der die Hand als Arbeiter beim Bau des Westwalls verloren hatte, nicht duldete.“ Als Bereichs-Schiedsrichterobmann habe ich hierzu folgendes zu bemerken:

Schiedsrichter De Lank (Mannheim), der das nicht leicht zu leitende Spiel im allgemeinen recht gut leitete, hat vollkommen richtig gehandelt ! So bedauerlich an und für sich die schwere Verletzung des Spielers Kunzmann (Birkenfeld) ist, so falsch war es aber, daß man diesen Vorfall derartig ausschlachten mußte. Unsere Regeln schreiben klar und deutlich vor, daß „der Einwerfende beide Hände gebrauchen und den Ball über seinen Kopf werfen muß.“ Ein Spieler, der den Ball nur mit einem Arm einwirft, bringt diesen, bei etwas Übung, viel weiter ins Spielfeld, dies habe ich selbst beobachtet. Auf eine frühere Anfrage in Berlin beim Reichsfachwart wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein einarmiger Spieler einen Ball nicht einwerfen darf, was für mich auch ganz selbstverständlich ist. Vielleicht steht man nun auf dem Standpunkt, man soll nicht päpstlicher sein als der Papst, menschlich wohl verständlich, aber man soll nicht gegen die Spielregeln verstoßen. Die Reichsschiedsrichter sind besonders darauf hingewiesen, Einwürfe mit einem Arm unter keinen Umständen zuzulassen.

Beim Pflichtspiel am kommenden Sonntag in Birkenfeld amtiert nun ein Reichsschiedsrichter (Peiseler/Karlsruhe), der diesen Einwurf nicht gestatten wird. Dieser NS-Kamerad hat nun dadurch, daß dieser Fall zum Nachteil eines Schiedsrichters ausgeschlachtet wurde, größte Schwierigkeiten – Spieler und Zuschauer aus Birkenfeld werden sich dagegen auflehnen (...)

Diese Prognose war so unzutreffend nicht. Weniger wegen eines gleichgelagerten Vorkommnisses als vielmehr mit der allgemeinen Unzufriedenheit über die 1-2 Niederlage gegen den VfR Mannheim, die sich bereits im Verlaufe des Spieles abzeichnete. Und so liest sich das im *Führer*:¹¹

... So wurde es ein harter, unerbittlicher und leider nicht immer ehrlicher Kampf ... Als dann am Schluß die Punkte ganz ordnungsgemäß und auch dem Spielverlauf entsprechend verloren waren, wurde ein Sündenbock gesucht. Man fand ihn, wie schon so oft in Birkenfeld, in der Person des Schiedsrichters, diesmal Peiseler (Karlsruhe), der sich alle Mühe gab, den Kampf anständig und vernünftig über die Zeit zu bringen und sachlich und völlig unparteiisch die natürlich auch nicht unfehlbaren Entscheidungen traf. Der einzige Vorwurf, den man ihm machen könnte, ist der, daß er nicht von Anfang an scharf genug durchfuhr. Daß er schließlich am Schluß nicht unbehelligt in die Kabine kam, dürfte wohl auch die Behörde noch interessieren !

Es war das vorletzte Spiel, das unter der Leitung von Gustav Peiseler stand. Nach 15-jähriger Schiedsrichtertätigkeit trat er zum Jahresende von seinem „geliebten Amt“¹² zurück und gab beim Spiel zwischen dem VfL Neckarau und dem SV Waldhof seine Abschiedsvorstellung, die er „in ausgezeichneter Weise“¹³ leitete. „Ehrenhalber behält SR Peiseler seinen Schiedsrichterausweis.“¹⁴ Zum selben Zeitpunkt beendete ein weiterer Karlsruher Schiedsrichter, Fritz Schmith vom Karlsruher FV, ebenfalls seine aktive „Schiedsrichter-Laufbahn.“¹⁵

11 Der Führer, 14.10.1940

12 Hakenkreuzbanner, 23.12.1940

13 Der Führer, 23.12.1940; vgl. auch Hakenkreuzbanner, a.a.O.

14 GauVBl. Folge 20, 14.05.1941, Seite 128

15 GauVBl., a.a.O.

Verschiedentlich wurde in letzter Zeit die Beobachtung gemacht, daß Schiedsrichter-Kameraden zum Schutze ihrer eigenen Person von einem unbedingten Platzverweis Abstand nehmen und hinterher mit einer großen Meldung gegen den betr. Spieler kommen. Etwas derartiges kann unter keinen Umständen mehr geduldet werden. Ich bitte daher die Führer der SR-Arbeitsgemeinschaften, anlässlich der nächsten Zusammenkunft besonders auf diesen unhaltbaren Zustand aufmerksam zu machen. SR-Kameraden, die erneut dagegen verstoßen, müssen künftighin zur Rechenschaft gezogen werden.

Unverferth
 Bereichs-Schiedsrichter-Obmann

Einzelstatistik

Anzahl: 28

davon gaufremd: 1

neu: 2

davon gaufremd: 0

unbekannt: 2

4	Albrecht, Gottfried	Mannheim	
4	Boeres, Fritz	Lahr	
4	Dehm, Sylvester	KA–Durlach	
4	De Lank, Franz	Mannheim	
5	Dietz, Hans	KA–Durlach	
1	Differt,	Heidelberg	neu
2	Duchardt, Ernst	Heidelberg	
1	Fink, Helmut	Frankfurt–Seckbach	Gau 13
2	Gersbach, Walter	Schopfheim	
2	Herberger, Albert	Buchholz	
4	Hoferer, Karl	Karlsruhe	
1	Hussong, Karl	Emmendingen	
2	Konetzky,	Karlsruhe	neu
5	Lauer, Georg	Plankstadt	
3	Nagel, Karl	MA–Feudenheim	
5	Neuweiler, Ernst	Pforzheim	
2	Peiseler, Gustav	Karlsruhe	
4	Pennig, Alois	Mannheim	
4	Schmetzer, Emil	Mannheim	
1	Schmith, Fritz	Karlsruhe	
2	Schneider, Fritz	Offenburg	
5	Schrempp, Fritz	Karlsruhe	
2	Selzam, Fritz	Heidelberg	
1	Strein, Leo	MA–Sandhofen	
4	Strößner, Alfred	Heidelberg	
3	Unverferth, Max	Pforzheim	
1	Weida, Ludwig	Karlsruhe	
3	Zimmermann, Werner	Freiburg	

2.2.6. Einzelstatistik der Spiele

01.09.1940

Karlsruher FV - **SpVgg Sandhofen** 4 – 3 (2-2)

Karlsruher FV: Fleig – Weiß, Burkhardt – Schweizer, Silbernagel, Steinhof – Wagner, Schwörer, Steimle, Naß, Bauer

SpVgg Sandhofen: Michel II – Michel I, Baumann – Müller, Wetzell I, Wetzell II – Friedel, Sauermann, Geörg, Hoffmann, Umstätter

Tore: 1-0 Schwörer (6.), 1-1 Hoffmann (16.), 1-2 Hoffmann (35.), 2-2 Wagner (35.), 3-2 Wagner (75.), 3-3 ?? (76.), 4-3 Steimle (87.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: „nur wenige“

1. FC Pforzheim - **FC Phönix Karlsruhe** 10 – 1 (5-0)

1. FC Pforzheim: Müble – Kastner, Rau – Kemmler, Schnaidt, Schmid – Vogt, Fischer I, Württemberger, Flitsch, Hartmann

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Reeb, Gizzi – Nied, Gauggel, Leonardic – Stuhldreier, Binkert, Gaßmann, Maier, Meyer

Tore: 1-0 Württemberger (14.), 2-0 Fischer I (17.), 3-0 Württemberger (25.), 4-0 Flitsch (36.), 5-0 Fischer I (37.), 6-0 Vogt (47.), 7-0 Fischer I (55.), 8-0 Fischer I (58.), 8-1 Gaßmann (60.), 9-1 Vogt (64.), 10-1 Hartmann (65.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: ca. 1000 / ca. 1500

Freiburger FC - **VfB Mühlburg** 1 – 3 (1-2)

Freiburger FC: Seminati I – Zeltner, Keller – Bach, Gerhard, Reich – Träutlein, Wernicke, Koßmann, Reitzel, Liechty

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Seeburger II, Moser, Joram – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Oppenhäuser

Tore: 0-1 Rastetter (6./E), 0-2 Rastetter (15.), 1-2 Koßmann (E), 1-3 Rastetter (51.)

Schiedsrichter: Gersbach (Schopfheim)

Zuschauer: ca. 800

08.09.1940

SpVgg Sandhofen

- 1. FC 08 Birkenfeld

1 – 0 (0-0)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Schenkel, Wenk I – Müller, Wetzl I, Wetzl II – Friedel, Saueremann, Georg, Barth, Umstätter

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Reiser, Dingler – Hattich, Hetzel, Kunzmann – Pfrommer I, Fix, Pfrommer II, Oßmann, Jäger

Tore: 1-0 Umstätter (48.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 600 / ca. 1000

Karlsruher FV

- 1. FC Pforzheim

1 – 5 (0-1)

Karlsruher FV: Moll – Silbernagel, Burkhardt – Schweizer, Würtele, Ruder – Wagner, Schwörer, Steimle, Rapp, Bauer

1. FC Pforzheim: Mühle – Kastner, Dietz – Kemmler, Schnaidt, Kunz – Britsch, Vogt, Knobloch, Rau, Hartmann

Tore: 0-1 Rau (32.), 0-2 Rau (49.), 0-3 Britsch (52.), 0-4 Knobloch (61.), 0-5 Rau (63.), 1-5 Bauer

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1500

15.09.1940

FC Phönix Karlsruhe

- SV MA-Waldhof 07

0 – 6 (0-3)

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Dienert, Wenzel – Schnabel, Kehl, Graß – Krezborn, Herberger, Beck, Lahr, Leonardic

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Bayer, Siegel – Sättele, Bauder, Ramge – Siffling IV, Fanz, Erb, Molenda, Adam

Tore: 0-1 Molenda (25.), 0-2 Siffling IV (26.), 0-3 Adam (37.), 0-4 Erb (57./FE), 0-5 Adam, 0-6 Erb

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: 1500 / ca. 2000

Platzverweis: Herberger (2. HZ)

1. FC 08 Birkenfeld - VfB Mühlburg 1 – 2 (1-2)

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Reiser, Dingler – Hattich, Hetzel, Pfrommer – Fix III, Fix IV, Vester, Oßmann, Kull

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger II – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Krahl

Tore: 0-1 Fischer (18.), 1-1 Fix III (22.), 1-2 Fischer (38.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: einige Hundert

Freiburger FC - VfR Mannheim 1 – 1 (1-0)

Freiburger FC: Seminati I – Keller, Zeltner – Murst, Gerhard, Bach – Träutlein, Beha, Watzata, Koßmann, Bauer

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Fütterer, Rößling, Rohr – Spindler, Danner, Langenbein, E. Müller, Württemberger

Tore: 1-0 Koßmann (15./FE), 1-1 Württemberger (58.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: rund 600

SpVgg Sandhofen - VfL Neckarau 2 – 2 (1-1)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Reiber, Wenk I – Müller, Friedel, Wetzler II – Umstätter, Barth, Georg, Sauermann, Hoffmann

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Stögbauer, Sälzler I, Klamm – Veitengruber, Tahedi, Preschle, Wilhelm, Fuhrmann

Tore: 0-1 Preschle (27.), 1-1 Umstätter (38.), 2-1 Sauermann (75.), 2-2 Preschle (76.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer:

29.09.1940

VfR Mannheim - Karlsruher FV 1 – 0 (1-0)

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Jakob I – Fütterer, Rößling, Feth – Langenbein, Rohr, Württemberger, Striebinger II, Schwarz

Karlsruher FV: Moll – Burkhardt, Jansen – Kreisel, Häuserweh, Morlock – Siccard, Pupp, Steimle, Schander, Weiß

Tore: 1-0 Rohr (33.)

Schiedsrichter:

Zuschauer: 1000 / ca. 1500

Bes. Vork.: Moll hält Handelfmeter von Feth (1. HZ); Moll hält Handelfmeter von Vetter (2. HZ)

VfB Mühlburg - **FC Phönix Karlsruhe** **1 – 0 (0-0)**

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Rothermel

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Wenzel – Schnabel, Reeb, Heiser – Krezborn, Lahr, Beck, Leonardic, Binkert

Tore: 1-0 Fach (87.)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: ca. 2000

1. FC Pforzheim - **VfL Neckarau** **2 – 3 (1-1)**

1. FC Pforzheim: Mühle – Kastner, Eberle I – Kemmler, Schnaidt, Schmid – Vogt, Fischer I, Knobloch, Rau, Hartmann

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Stögbauer, Klamm, Sälzler I – Veitengruber, Tahedi, Preschle, Wilhelm, Fuhrmann

Tore: 0-1 Preschle (22.), 1-1 Fischer I (26.), 2-1 Rau (54./HE), 2-2 Preschle (60.), 2-3 Preschle (64.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: ca. 1000 / ca. 1500

SV MA-Waldhof 07 - **1. FC 08 Birkenfeld** **5 – 2 (2-1)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Bayer – Sättele, Molenda, Ramge – Eberhard, Fanz, Erb, Günderoth, Grab

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Reiser, Dingler – Hattich, Dingler E., Kunzmann – Pfrommer, Wiedmann, Fix, Hetzel, Stumpp

Tore: 1-0 Eberhard (6.), 2-0 Erb (25.), 2-1 Hetzel (38.), 2-2 Fix (63.), 3-2 Erb (68.), 4-2 Grab, 5-2 Fanz

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer: 2000

06.10.1940

VfL Neckarau - Freiburger FC 2 – 1 (1-0)

VfL Neckarau: Diringen – Lutz, Gönner – Wahl II, Klamm, Schmoll – Veitengruber, Tahedi, Preschle, Wilhelm, Schmitt

Freiburger FC: Seminati I – Jenny, Zeltner – Rüdt, Keller, Murst – Liechty, Oberacker, Scherer, Möller, Bauer

Tore: 1-0 Preschle (39.), 1-1 Scherer, 2-1 Lutz (FE)

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer: 2000

FC Phönix Karlsruhe - SpVgg Sandhofen 3 – 2 (1-1)

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Moser – Leonardic, Gauggel, Nied – Krezborn, Kraus, Beck, Binkert, Maier

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Wenk I, Schenkel – Müller, Sauermann, Hoffmann – Umstätter, Modzeidusa, Barth, Georg, Lewinski

Tore: 0-1 Umstätter (15.), 1-1 Gizzi (22./FE), 2-1 Beck (60.), 3-1 Maier (65.), 3-2 Modzeidusa (80.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 1000

Bes. Vork.: Barth verschießt Handelfmeter (80.)

1. FC 08 Birkenfeld - Karlsruher FV 1 – 2 (1-0)

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Wolfinger, Dingler I – Pfrommer, Keppler, Kunzmann – Hell, Koch I, Remmele, Hetzel, Kull

Karlsruher FV: Heederik – Häfele, Jansen – Herrmann, Bolz I, Siccard – Beck, Schwörer, Herter, Rapp, Scherer

Tore: 1-0 Hetzel (30.), 1-1 Scherer (56.), 1-2 Rapp (74.)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: 500

13.10.1940

1. FC 08 Birkenfeld - VfR Mannheim 1 – 2 (1-1)

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Pfrommer, Dingler – Kunzmann, Hetzel, Kull I – Koch, Morlock II, Morlock I, Stumpp, Kull II

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Jakob I – Henninger, Rößling, Feth – Fütterer, Danner, Fuchs, Rohr, Baumann

Tore: 0-1 Danner (13.), 1-1 Morlock II (20.), 1-2 Fütterer (89.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1000

VfB Mühlburg - 1. FC Pforzheim 2 – 0 (0-0)

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Fach, Seeburger – Gruber, Rastetter, Moser, Fischer, Lieb

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kastner, Rau – Kemmler, Schnaidt, Schmid – Vogt, Fischer I, Dietz, Knobloch, Hartmann

Tore: 1-0 Gruber (47.), 2-0 Fischer I (53.)

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: 3000 – 4000 / nahezu 4000

Freiburger FC - FC Phönix Karlsruhe 4 – 3 (2-0)

Freiburger FC: Seminati I – Jenny, Zeltner – Rüdt, Keller, Murst – Oberacker, Liechty, Scherer, Möller, Bauer

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Buck, Gizzi – Moser, Dienert, Heiser – Krezborn, Gauggel, Beck, Leonardic, Wahl

Tore: 1-0 Scherer (17.), 2-0 Liechty (22.), 3-0 Scherer (50.), 4-0 Scherer (62.), 4-1 Gizzi (80./FE), 4-2 Leonardic (85.), 4-3 Leonardic (86.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: ca. 1000 / 1500

20.10.1940

SV MA-Waldhof 07 - SpVgg Sandhofen 2 – 4 (2-1)

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Sonneck, Engelhardt I – Mayer, Molenda, Sättele – Eberhard, Nikolaus, Engelhardt II, Günderoth, Grab

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Kleber, Wenk I – Müller, Schenkel, Fenzel – Umstätter, Barth, Geörg, Sauermann, Lewinski

Tore: 0-1 Geörg (15.), 1-1 Niklaus (32.), 2-1 Eberhard (33.), 2-2 Barth (62.), 2-3 Umstätter, 2-4 Geörg

Schiedsrichter: Schmith (Karlsruhe)

Zuschauer:

Bes. Vork.: Geörg verschießt Handelfmeter (2. HZ)

VfB Mühlburg - VfL Neckarau 1 – 0 (0-0)

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Lieb

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Wahl II, Klamm, Schmoll – Veitengruber, Tahedi, Preschle, Wilhelm, Schmitt

Tore: 1-0 Gruber (59.)

Schiedsrichter: Gersbach (Schopfheim)

Zuschauer: 2500

1. FC 08 Birkenfeld - Freiburger FC 3 – 1 (1-1)

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Pfrommer, Dingler I – Kunzmann, Dingler II, Kull II – Böhringer, Morlock II, Morlock I, Fix IV, Stumpp

Freiburger FC: Seminati I – Jenny, Zeltner – Rüdts, Keller, Murst – Liechty, Scherer, Watzata, Möller, Bauer

Tore: 0-1 Bauer (1.), 1-1 Stumpp (45.), 2-1 Böhringer (64.), 3-1 Stumpp (66.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: ca. 500

Laut Badischer Presse soll bei Birkenfeld der Göppinger (Gast-)Spieler Schneider zum Einsatz gekommen sein

27.10.1940

1. FC Pforzheim - SV MA-Waldhof 07 1 – 3 (1-1)

1. FC Pforzheim: Mühle – Kastner, Oberst – Kemmler, Schnaidt, Schmid – Fischer I, Dietz, Kusterer, Vogt, Hartmann

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Engelhardt I – Molenda, Bauder, Ramge – Engelhardt II, Eberhard, Erb, Pennig, Grab

Tore: 0-1 Engelhardt II (9.), 1-1 Dietz (19.), 1-2 Erb (51.), 1-3 Grab (73.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: gegen 1500 / ca. 2000

SpVgg Sandhofen - VfR Mannheim 2 – 2 (1-0)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Kleber, Wenk I – Müller, Schenkel, Fenzel – Umstätter, Barth, Geörg, Sauermann, Lewinski

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Jakob I – Henninger, Rößling, Feth – Rohr, Striebinger II, Frosch, Fuchs, Baumann

Tore: 1-0 Geörg (40.), 1-1 Striebinger II (65.), 1-2 Fuchs (66.), 2-2 Lewinski (85.)

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000

VfL Neckarau - 1. FC 08 Birkenfeld 4 – 0 (3-0)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Hochstetter, Wahl II, Schmoll – Veitengruber, Fahsel, Preschle, Wilhelm, Mannale

1. FC 08 Birkenfeld: Wohlgemuth – W. Pfrommer, Dinger – Kunzmann, Morlock, J. Kull – H. Koch, Eug. Morlock, R. Fix, W. Kull, Stumpp

Tore: 1-0 Mannale (7.), 2-0 Veitengruber (30.), 3-0 Preschle, 4-0 Lutz (FE)

Schiedsrichter: Konetzky (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 800 / 1000

FC Phönix Karlsruhe - Karlsruher FV 5 – 0 (1-0)

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Dienert – Buck, Nied, Schnabel – Leonardic, Gauggel, Beck, Graß, Baam

Karlsruher FV: Moll – Bolz I, Stumpf – Weindel, Lorenzer, Schweizer – Sprießler, Schwörer, Geisler, Rapp, Holzigel

Tore: 1-0 Gauggel (24.), 2-0 Gauggel, 3-0 Beck (70.), 4-0 Gauggel (85.), 5-0 Leonardic (87.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 1500 / rund 2000

03.11.1940

Freiburger FC - **Karlsruher FV** **5 – 0 (2-0)**

Freiburger FC: Seminati I – Zeltner, Streeb – Watzata, Keller, Jenny – Liechty, Möller, Scherer, Herzog, Bauer

Karlsruher FV: Moll – Geisler, Rösch – Schweizer, Pförtner, Kraß – Schwörer, Escher, Günther, Siccard, Scherer

Tore: 1-0 Möller (6.), 2-0 Bauer (35.), 3-0 Scherer (46.), 4-0 Bauer (53./FE), 5-0 Liechty (79.)

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer: 1000

FC Phönix Karlsruhe - **1. FC 08 Birkenfeld** **5 – 3 (2-1)**

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Dienert – Schnabel, Nied, Moser – Krezborn, Graß, Gauggel, Leonardic, Baam

1. FC 08 Birkenfeld: Koch – Dingler I, Pfrommer – Kull, Dingler II, Hattich – Stumpp, Ganzhorn, Morlock I, Fix IV, Morlock II

Tore: 1-0 Leonardic (12.), 2-0 Graß (23.), 2-1 Ganzhorn (39.), 3-1 Gauggel (62.), 4-1 Leonardic (64.), 4-2 Stumpp (83.), 5-2 Leonardic (85.), 5-3 Fix IV (89.)

Schiedsrichter: Strein (MA-Sandhofen)

Zuschauer:

Platzverweis: Morlock II (2. HZ)

10.11.1940

Karlsruher FV - **VfB Mühlburg** **0 – 10 (0-4)**

Karlsruher FV: Moll – Geisler, Haug – Pförtner, Haas, Siccard – Sprießler, Benz, Beck, Günther,

Scherer

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram, Moser, Seeburger II – Gruber, Rastetter, Fach, Seeburger I, Fischer

Tore: 0-1 Seeburger (3.), 0-2 Rastetter (27./FE), 0-3 Fischer (32.), 0-4 Fischer (44.), 0-5 Rastetter (55.), 0-6 Fischer, 0-7 Gruber (FE), 0-8 Rastetter, 0-9 Seeburger I, 0-10 Rastetter (89.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: > 2000

SpVgg Sandhofen

- Freiburger FC

1 – 2 (0-2)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Wetzel I, Wenk I – Müller, Schenkel, Fenzel – Umstätter, Barth, Geörg, Sauermann, Lewinski

Freiburger FC: Seminati I – Streeb, Zeltner – Siegel, Keller, Watzata – Bauer, Bitzer, Scherer, Möller, Liechty

Tore: 0-1 Bauer (15.), 0-2 Liechty (30.), 1-2 Umstätter (75.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 2000

17.11.1940

VfR Mannheim

- VfL Neckarau

2 – 3 (2-2)

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Jakob I – Rohr, Feth, Henninger – Fütterer, Frosch, Württemberger, Danner, Schwarz

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Wenzelburger, Wahl II, Schmoll – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wilhelm, Gärtner

Tore: 1-0 Danner (21.), 2-0 Württemberger (24.), 2-1 Mannale (25.), 2-2 Lutz (35.), 2-3 Preschle (87.)

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer: > 2000

Karlsruher FV

- SV MA-Waldhof 07

0 – 2 (0-0)

Karlsruher FV: Moll – Weiß, Kühn – Geisler, Pförtner, Siccard – Sprießler, Keck, Steimle, Schwörer, Wagner

SV MA-Waldhof 07: Drayß – Mayer, Engelhardt – Molenda, Bauder, Ramge – Chr. Engelhardt, Fanz, Eberhard, Pennig, Adam

Tore: 0-1 Pennig (59.), 0-2 Fanz (80.)

Schiedsrichter: Zimmermann (Freiburg)

Zuschauer: ca. 1500

Bes. Vork.: Fanz verschießt Handelfmeter (5.)

1. FC 08 Birkenfeld - 1. FC Pforzheim 0 – 3 (0-1)

1. FC 08 Birkenfeld: Herz – Böhringer, Dingler I – Kull II, Dingler II, Kunzmann – Spiegel, Fix IV, Morlock I, Kull I, Stumpp

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Dietz, Rau – Funk, Schnaidt, Wunsch – Schmid, Fischer I, Hartmann, Straub, Braun

Tore: 0-1 Hartmann (31.), 0-2 Hartmann (80.), 0-3 Braun

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1500

Bes. Vork.: Nonnenmacher hält Foulelfmeter von Dingler I (2. HZ)

24.11.1940

VfL Neckarau - FC Phönix Karlsruhe 2 – 0 (1-0)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Wahl II, Wenzelburger, Schmoll – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wilhelm, Gärtner

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Dienert – Schnabel, Nied, Noe – Barth, Gauggel, Beck, Graß, Heiser

Tore: 1-0 Preschle (8.), 2-0 Preschle (50.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: 2000

SV MA-Waldhof 07 - Freiburger FC 1 – 2 (0-0)

SV MA-Waldhof 07: Drayß – Mayer, Engelhardt I – Molenda, Bauder, Ramge – Eberhard, Fanz, Adam, Pennig, Grab

Freiburger FC: Seminati – Zeltner, Streeb – Jenny, Keller, Watzata – Bauer, Beha, Scherer, Möller, Liechty

Tore: 0-1 Scherer, 1-1 Grab, 1-2 Möller (85.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: 3000

VfB Mühlburg - **VfR Mannheim** 7 – 0 (1-0)

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Rink – Gruber, Zollhöfer, Rastetter, Seeburger I, Fischer

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Jakob I – Henninger, Rößling, Feth – Frosch, Rohr, Württemberger, Danner, Schwarz

Tore: 1-0 Gruber (12.), 2-0 Gruber (51.), 3-0 Seeburger (57.), 4-0 Seeburger (65.), 5-0 Rastetter (81.), 6-0 Rastetter (87.), 7-0 Fischer (90.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 5000

1. FC Pforzheim - **SpVgg Sandhofen** 4 – 2 (0-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Dietz, Rau – Funk, Schnaidt, Wunsch – Vogt, Fischer I, Britsch, Straub, Hartmann

SpVgg Sandhofen: Herzberger – Schenkel, Wenk I – Müller, Wetzl I, Lewinski – Geörg, Sauermann, Barth, Kleber, Liebchen

Tore: 0-1 Liebchen (8.), 1-1 Fischer I (64.), 2-1 Straub (67.), 2-2 Geörg (70.), 3-2 Hartmann (81./FE), 4-2 Fischer I (90.+3)

Schiedsrichter: Konetzky (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1500

01.12.1940

SpVgg Sandhofen - **VfB Mühlburg** 2 – 2 (1-1)

SpVgg Sandhofen: Herzberger – Kleber, Wenk I – Müller, Schenkel, Sauermann – Geörg, Barth, Fenzel, Lewinski, Umstätter

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger II – Gruber, Rink, Fach, Fischer, Krahl

Tore: 0-1 Rink (3.), 1-1 Umstätter (30.), 2-1 Lewinski (50.), 2-2 Rink (57.)

Schiedsrichter: Differt (Heidelberg)

Zuschauer: 1500

VfR Mannheim - **1. FC Pforzheim** **1 – 0 (1-0)**

VfR Mannheim: Jakob – Conrad, Jakob I – Fütterer, Rößling, Henninger – Spindler, Striebinger I, Fuchs, Danner, Schwarz

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Häuslein, Rau – Funk, Schnaidt, Wunsch – Schmid, Britsch, Hartmann, Straub, Braun

Tore: 1-0 Spindler (8.)

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer: 2000

Bes. Vork.: Nonnenmacher hält Handelfmeter von Spindler (2. HZ)

Karlsruher FV - **VfL Neckarau** **2 – 1 (2-1)**

Karlsruher FV: Moll – Weiß, Huber I – Morlock, Geisler, Pförtner – Keck, Scherer, Steimle, Siccard, Rohrer

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Deschner, Wenzelburger, Schmoll – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wilhelm, Wahl I

Tore: 1-0 Rohrer (16.), 2-0 Pförtner (17.), 2-1 Preschle (30.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: 1200 / 1500

08.12.1940

SV MA-Waldhof 07 - **VfB Mühlburg** **1 – 1 (1-0)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Engelhardt I – Molenda, Bauder, Ramge – Adam, Fanz, Heermann, Pennig, Günderoth

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger – Zollhöfer, Rastetter, Fischer, Rink, Gruber

Tore: 1-0 Pennig (37.), 1-1 Seeburger (71.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: ca. 3000 / 5000

FC Phönix Karlsruhe - **VfR Mannheim** **2 – 2 (1-2)**

FC Phönix Karlsruhe: Havlicek – Gizzi, Dienert – Reeb, Nied, Schnabel – Leonardic, Gauggel, Beck, Graß, Weindel

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Fütterer, Rößling, Henninger – Spindler, Striebinger I, Fuchs, Danner, Schwarz

Tore: 0-1 Danner (7.), 1-1 Havlicek (25./FE), 1-2 Fuchs (37./HE), 2-2 Gauggel (60.)

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer: 1500

15.12.1940

VfR Mannheim - **SV MA-Waldhof 07** **1 – 2 (0-2)**

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Jakob I – Henninger, Rößling, Feth – Spindler, Danner, Württemberger, Fuchs, Schwarz

SV MA-Waldhof 07: Drayß – Mayer, Engelhardt – Sättele, Bauder, Ramge – Molenda, Adam, Heermann, Pennig, Grab

Tore: 0-1 Pennig (4.), 0-2 Heermann (24.), 1-2 Danner (82.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 4000 / 5000

Freiburger FC - **1. FC Pforzheim** **2 – 0 (2-0)**

Freiburger FC: Seminati I – Streeb, Zeltner – Büchner, Keller, Watzata – Bauer, Bitzer, Scherer, Möller, Liechty

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Funk, Dietz – Warth, Schnaidt, Wunsch – Schelling, Vogt, Britsch, Straub, Hartmann

Tore: 1-0 Möller (11.), 2-0 Bauer (20./FE)

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer: 1200

22.12.1940

VfL Neckarau - SV MA-Waldhof 07 1 – 0 (1-0)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Sälzler, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wilhelm, Benner

SV MA-Waldhof 07: Drayß – Mayer, Engelhardt – Sättele, Bauder, Ramge – Molenda, Fanz, Heermann, Adam, Grab

Tore: 1-0 Preschle (75.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000 / 2500

29.12.1940

1. FC Pforzheim - 1. FC 08 Birkenfeld 9 – 1 (3-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Eberle I, Rau – Burkhardt, Schnaidt, Warth – Vogt, Fischer I, Britsch, Straub, **Hartmann**

1. FC 08 Birkenfeld: Wolfinger – Hattich, Roth – Kunzmann, Stumpp, Kull II – Spiegel, Pfrommer II, Dingler I, Morlock I, Becht

Tore: 1-0 Britsch (1.), 2-0 Britsch (20.), 2-1 Becht (21.), 3-1 Straub (42.), 4-1 Britsch (49.), 5-1 Vogt (55.), 6-1 Fischer I (59./FE), 7-1 **Hartmann** (73.), 8-1 **Hartmann** (74.), 9-1 Britsch (87.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 1500

Platzverweis: Dingler I (2. HZ)

02.02.1941

1. FC Pforzheim - VfB Mühlburg 2 – 4 (2-2)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Böhringer, Dietz – Warth, Schnaidt, Wünsch – Vogt, Fischer I, Britsch, Straub, Hartmann

VfB Mühlburg: Speck – Wünsch, Rink – Moser, Joram I, Seeburger II – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Seiler

Tore: 1-0 Vogt (13.), 2-0 Britsch (18.), 2-1 Fischer I (30.), 2-2 Rastetter (41.), 2-3 Fischer I (49.), 2-4 Fischer I (75.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: 1500

Bes. Vork.: Nonnenmacher hält Handelfmeter von Fach (17.)

VfR Mannheim - **SpVgg Sandhofen** 7 – 2 (4-1)

VfR Mannheim: Jakob II – Rößling, Jakob I – Fütterer, Henninger, Feth – Krämer, Danner, Lutz, Striebinger I, Schwarz

SpVgg Sandhofen: Herzberger – Kleber, Metz – Friedel, Wetzell I, Lewinski – Geörg, Barth, Fenzel, Sauermann, Umstätter

Tore: 1-0 Striebinger I (5.), 1-1 Geörg (10.), 2-1 Lutz, 3-1 Danner, 4-1 Lutz, 5-1 Striebinger I, 6-1 Danner (75.), 7-1 Danner (85.), 7-2 Umstätter (89.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 500

Freiburger FC - **VfL Neckarau** 2 – 4 (2-1)

Freiburger FC: Seminati I – Streeb, Zeltner – Jenny, Keller, Watzata – Bauer, Bitzer, Scherer, Möller, Liechty

VfL Neckarau: Diringer – Gönner, Lutz – Klostermann, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Sälzler, Wilhelm

Tore: 0-1 Veitengruber (5.), 1-1 Bitzer (17.), 2-1 Bitzer (44.), 2-2 Preschle (55.), 2-3 Preschle (77.), 2-4 Preschle (85.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 1200

09.02.1941

SV MA-Waldhof 07 - **Karlsruher FV** 4 – 2 (0-2)

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Bayer, Siegel – Mayer, Bauder, Ramge – Molenda, Siffling IV, Erb, Pennig, Günderoth

Karlsruher FV: Moll – Huber I, Burkhardt – Keck, Geisler, Scherer – Gorthsmann, Schwörer, Hellwig, Rapp, Wiegand

Tore: 0-1 Pennig (35./ET), 0-2 Hellwig, 1-2 Bayer (64.), 2-2 Pennig, 3-2 Siffling IV, 4-2 Pennig (74.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer:

VfL Neckarau - 1. FC Pforzheim 3 – 0 (1-0)

VfL Neckarau: Diringler – Lutz, Gönner – Klostermann, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Sälzler, Wilhelm

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Häuslein, Böhringer – Kemmler, Wunsch, Warth – Bohner, Fischer I, Britsch, Straub, Hartmann

Tore: 1-0 Wilhelm (18.), 2-0 Preschle, 3-0 Preschle (84.)

Schiedsrichter: Weida (Karlsruhe)

Zuschauer:

VfB Mühlburg - Freiburger FC 3 – 1 (1-1)

VfB Mühlburg: Speck – Rink, Wunsch – Frey, Fach, Albrecht – Gruber, Rastetter, Fischer, Berg, Oppenhäuser

Freiburger FC: Seminati I – Streeb, Zeltner – Bach, Keller, Watzata – Bauer, Bitzer, Scherer, Möller, Liechty

Tore: 1-0 Gruber (1.), 1-1 Bauer (34.), 2-1 Oppenhäuser (60.), 3-1 Rastetter (80./FE)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 2000 / 2500 / 4500

16.02.1941

VfR Mannheim - VfB Mühlburg 8 – 3 (2-1)

VfR Mannheim: Vetter – Ensel, Jakob I – Fütterer, Feth, Striebinger I – Krämer, Danner, Lutz, E. Müller, Schwarz

VfB Mühlburg: Speck – Wunsch, Fach – Stricker, Moser, Joram I – Batschauer, Rastetter, Fischer, Berg, Gruber

Tore: 1-0 Lutz (6.), 2-0 Striebinger I (FE), 2-1 Fischer, 3-1 Schwarz (50.), 3-2 Rastetter (55.), 4-2 Striebinger I (57./HE), 4-3 Rastetter, 5-3 Lutz, 6-3 Lutz (70.), 7-3 Krämer, 8-3 Müller

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: 3000

FC Phönix Karlsruhe - VfL Neckarau 0 – 5 (0-1)

FC Phönix Karlsruhe: Havlicek – Herberger, Gizzi – Buck, Nied, Noe – Schoser, Domanich, Beck, Heiser, Leonardic

VfL Neckarau: Diringner – Lutz, Gönner – Sälzler, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wilhelm, Gärtner

Tore: 0-1 Mannale, 0-2 Gärtner, 0-3 Preschle (73.), 0-4 Veitengruber (82.), 0-5 Veitengruber (85.)

Schiedsrichter: Zimmermann (Freiburg)

Zuschauer:

Platzverweis: Wilhelm (1. HZ), Herberger (2. HZ)

Freiburger FC - SV MA-Waldhof 07 0 – 3 (0-2)

Freiburger FC: Seminati I – Streeb, Zeltner – Bach, Keller, Watzata – Bauer, Bitzer, Scherer, Möller, Liechty

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Bayer, Mayer – Molenda, Bauder, Ramge – Eberhard, Siffling IV, Erb, Pennig, Günderoth

Tore: 0-1 Pennig (42.), 0-2 Günderoth (45.), 0-3 Erb (50.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer:

SpVgg Sandhofen - Karlsruher FV 2 – 0 (2-0)

SpVgg Sandhofen: Herzberger – Servatius, Kleber – Wehe I, Wetzell I, Lewinski – Wenk II, Weber, Umstätter, Hoffmann, Geörg

Karlsruher FV: Moll – Huber I, Burkhardt – Pfortner, Geisler, Keck – Schwörer, Hellwig, Steimle, Rapp, Wiegand

Tore: 1-0 Geörg (8.), 2-0 Geörg (35.)

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: einige Hundert

Die Begegnung wurde wegen einer Sandhofener Platzsperre in Karlsruhe ausgetragen

23.02.1941

VfB Mühlburg - SV MA-Waldhof 07 4 – 1 (2-1)

VfB Mühlburg: Speck – Stephan, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger II – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Oppenhäuser

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Bayer – Molenda, Bauder, Ramge – Eberhard, Siffling IV, Erb, Pennig, Günderoth

Tore: 0-1 Seeburger (13./ET), 1-1 Joram (41.), 2-1 Fischer (42.), 3-1 Fach (55.), 4-1 Oppenhäuser (59.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 2000 / 2500

1. FC Pforzheim - Freiburger FC 3 – 4 (1-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kastner, Dietz – Kemmler, Schmid, Warth – Vogt, Britsch, Fischer I, Wunsch, Braun

Freiburger FC: Seminati – Blessing, Streeb – Rüdt, Bach, Murst – Bauer, Bitzer, Scherer, Zeltner, Liechty

Tore: 0-1 Bitzer (24.), 1-1 Fischer I (37.), 1-2 Bitzer (57.), 1-3 Bitzer (68.), 2-3 Wunsch (69.), 2-4 Bauer (71.), 3-4 Fischer I (72.)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: 500

VfL Neckarau - VfR Mannheim 1 – 0 (0-0)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Wenzelburger, Wahl II, Klostermann – Benner, Mannale, Veitengruber, Schmoll, Gärtner

VfR Mannheim: Vetter – Fütterer, Jakob I – Henninger, Feth, Striebinger I – Krämer, Danner, Lutz, E. Müller, Schwarz

Tore: 1-0 Veitengruber (60.)

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer: 2500 / ca. 3000

SpVgg Sandhofen - FC Phönix Karlsruhe 5 – 4 (3-1)

SpVgg Sandhofen: Herzberger – Servatius, Kleber – Kobberger, Wetzel I, Lewinski – Wenk II, Weber, Georg, Hoffmann, Umstätter

FC Phönix Karlsruhe: Riedmüller – Gizzi, Buck – Noe, Räth, Baier – Binkert, Beck, Heiser, Leonardic, Heß

Tore: 0-1 Leonardic (17.), 1-1 Umstätter (27.), 2-1 Umstätter (35.), 3-1 Umstätter (40.), 4-1 Hoffmann (60.), 4-2 Beck (63.), 5-2 Weber (65.), 5-3 Binkert, 5-4 Gizzi (80./E)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 500

Die Begegnung wurde wegen einer Sandhofener Platzsperre in Karlsruhe ausgetragen

02.03.1941

VfL Neckarau - VfB Mühlburg 4 – 1 (3-0)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Sälzler I, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wahl I, Gärtner

VfB Mühlburg: Becker – Wünsch, Stephan – Seeburger II, Moser, Joram I – Gruber, Seeburger I, Fischer, Rastetter, Oppenhäuser

Tore: 1-0 Wahl I (15.), 2-0 Preschle (20.), 3-0 Mannale (35.), 4-0 Veitengruber (75.), 4-1 Fischer (87.)

Schiedsrichter: Fink (Frankfurt-Seckbach)

Zuschauer: 5000 / 5500 / 6000

1. FC Pforzheim - VfR Mannheim 3 – 0 (1-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Kastner, Dietz – Kemmler, Schmid, Wünsch – Vogt, Fischer I, Britsch, Straub, Hartmann

VfR Mannheim: Jakob II – Rößling, Jakob I – Ensel, Feth, Striebinger I – Fütterer, Danner, Lutz, E. Müller, Baumann

Tore: 1-0 Britsch (14.), 2-0 Britsch (51.), 3-0 Vogt (60.)

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer: 1000

Bes. Vork.: Fischer verschießt Foulelfmeter (7.)

Karlsruher FV - Freiburger FC 1 – 7 (0-3)

Karlsruher FV: Moll – Keck, Burkhardt – Helm, Dohmann, Schweizer – Wagner, Gorthsmann,

Steimle, Rapp, Wiegand

Freiburger FC: Seminati I – Streeb, Zeltner – Murst, Bach, Rüdts – Träutlein, Bitzer, Scherer, Liechty, Blessing

Tore: 0-1 Scherer (5.), 0-2 Scherer (7.), 0-3 Scherer (19.), 0-4 Scherer (49.), 0-5 Bitzer, 0-6 Liechty (65.), 0-7 Scherer (80.), 1-7 Gorthsmann (88.)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: ca. 2500

16.03.1941

SV MA-Waldhof 07 - VfL Neckarau 2 – 4 (0-2)

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Bayer, Engelhardt – Mayer, Ramge, Molenda – Eberhard, Siffling IV, Erb, Schrieder, Günderoth

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Klostermann, Sälzler I, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Wahl I, Benner

Tore: 0-1 Veitengruber (25.), 0-2 Wahl I (30.), 1-2 Schrieder (55.), 1-3 Preschle (57.), 1-4 Wahl I, 2-4 Erb (80.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: 3500 / ca. 4000

Bes. Vork.: Gaska hält Foulelfmeter von Erb (68.)

VfB Mühlburg - Karlsruher FV 9 – 0 (6-0)

VfB Mühlburg: Speck – Schäffer, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger II – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Berg

Karlsruher FV: Moll – Geisler, Keck – Helm, Blank, Scherer – Weiß, Gorthsmann, Koudelka, Preisinger, Wiegand

Tore: 1-0 Fischer (8.), 2-0 Fischer (10.), 3-0 Rastetter (28.), 4-0 Fischer (30.), 5-0 Helm (40./ET), 6-0 Rastetter (44.), 7-0 Fischer (62.), 8-0 Fach (77.), 9-0 Fach (84.)

Schiedsrichter: Hussong (Emmendingen)

Zuschauer: ca. 2500

Freiburger FC - SpVgg Sandhofen 6 – 4 (2-1)

Freiburger FC: Seminati I – Blessing, Streeb – Bach, Keller, Jenny – Träutlein, Bitzer, Scherer, Zeltner, Liechty

SpVgg Sandhofen: Riffel – Servatius, Lewinski – Kobberger, Kleber, Hoffmann – Wenk II, Weber, Geörg, Dörschel, Umstätter

Tore: 1-0 Bitzer (15.), 2-0 Bitzer (35.), 2-1 Geörg (44.), 3-1 Scherer (51.), 4-1 Träutlein (61.), 5-1 Scherer, 6-1 Bitzer, 6-2 Kleber (69.), 6-3 Geörg (HE), 6-4 Geörg (E)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: ca. 600

22.03.1941

VfL Neckarau - SpVgg Sandhofen 4 – 1 (2-1)

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Klostermann, Sälzler, Wenzelburger – Veitengruber, Benner, Preschle, Wahl I, Gärtner

SpVgg Sandhofen: Riffel – Servatius, Kleber – Müller, Michel I, Lewinski – Kobberger, Weber, Geörg, Hoffmann, Umstätter

Tore: 1-0 Preschle (20.), 2-0 Wahl I (26.), 2-1 Geörg (34.), 3-1 Preschle (72.), 4-1 Gärtner

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: 1000

23.03.1941

FC Phönix Karlsruhe - VfB Mühlburg 1 – 2 (1-2) abg.

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Gizzi, Stutz – Baier, Heiser, Schwab – Rubert, Leonardic, Faitim, Binkert, Schwerdle

VfB Mühlburg: Speck – Schäffer, Wunsch – Stricker, Moser, Joram I – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Seeburger II

Tore: 0-1 Gruber (17.), 0-2 Rastetter (22.), 1-2 Faitim (40.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer:

Wiederholung am 11.05.1941

Die Begegnung wurde nach 50 Minuten „infolge widriger Bodenverhältnisse“ abgebrochen, ebenso die Begegnung 1. FC Pforzheim – Karlsruher FV, vgl. Kicker Nr. 12, 25.03.1941, S. 21/25.

1. FC Pforzheim - **Karlsruher FV** **ausgefallen**

Wiederholung am 13.04.1941

30.03.1941

VfL Neckarau - **Karlsruher FV** **7 – 1 (3-0)**

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Klostermann, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Sälzler, Preschle, Wahl I, Benner

Karlsruher FV: Moll – Rösch, Häfele – Geisler, Blank, Scherer – Weiß, Gorthsmann, Koudelka, Schwörer, Escher

Tore: 1-0 Sälzler (4.), 2-0 Preschle (21.), 3-0 Preschle (24.), 4-0 Preschle (62.), 5-0 Lutz (E), 5-1 Schwörer (E), 6-1 Preschle, 7-1 Sälzler

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: 2000

SV MA-Waldhof 07 - **1. FC Pforzheim** **6 – 2 (2-2)**

SV Waldhof: Fischer – Bayer, Engelhardt – Sättele, Bauder, Sonneck – Eberhard, Siffing IV, Erb, Molenda, Günderoth

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Bohner, Blaich – Kemmler, Schnaidt, Schmid – Harsch, Blaich jun., Vogt, Kusterer, Müßle

Tore: 0-1 Vogt (5.), 0-2 Vogt (20.), 1-2 Eberhard (21.), 2-2 Erb (22.), 3-2 Siffing IV, 4-2 Molenda (60.), 5-2 Erb (FE), 6-2 Molenda

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 1000

VfB Mühlburg - **SpVgg Sandhofen** **2 – 0 (1-0)**

VfB Mühlburg: Speck – Schäffer, Wunsch – Joram I, Moser, Seeburger – Gruber, Rastetter, Fach, Fischer, Berg

SpVgg Sandhofen: Riffel – Servatius, Hoffmann – Müller, Lewinski, Kobberger – Wenk II, Weber, Georg, Dörschel, Umstätter

Tore: 1-0 Rastetter (17.), 2-0 Rastetter (73.)

Schiedsrichter: Zimmermann (Freiburg)

Zuschauer: 1000

06.04.1941

SV MA-Waldhof 07 - **VfR Mannheim** **1 – 4 (0-3)**

SV MA-Waldhof 07: Glas – Bayer, Engelhardt – Sättele, Bauder, Ramge – Siffling, Molenda, Erb, Pennig, Schrieder

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Rößling – Fütterer, Feth, Rohr – Danner, Striebinger I, Lutz, E. Müller, Schwarz

Tore: 0-1 Müller (3.), 0-2 Müller (26.), 0-3 Fütterer (42.), 1-3 Erb (HE), 1-4 Danner (80.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 1000 / 2000

Karlsruher FV - **FC Phönix Karlsruhe** **0 – 3 (0-2)**

Karlsruher FV: Moll – Keck, Lascher – Geisler, Burkhardt, Scherer – Weiß, Gorthsmann, Koudelka, Schwörer, Escher

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Obert – Baier, Heiser, Leonardic – Ullmer, Werner, Beck, Schwedle, Föry

Tore: 0-1 Moll (5./ET), 0-2 Werner (24.), 0-3 Beck (81.)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer:

Hinweis: abweichende Aufstellung des KFV betr. Verteidigung und Mittelfeld in KFV-Mitteilungen

11.04.1941

SpVgg Sandhofen - **1. FC Pforzheim** **3 – 2 (1-1)**

SpVgg Sandhofen: Riffel – Servatius, Becker – Starzmann, Lewinski, Weber – Kobberger, Umstätter, Georg, Hoffmann, Dörschel

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Ballmer, Dietz – Böhringer, Schnaidt, Wunsch – Heidegger, Vogt, Krüger, Fischer I, Schelling

Tore: 1-0 Georg (7.), 1-1 Fischer I (19.), 1-2 Fischer I (48.), 2-2 Georg, 3-2 Georg (90.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 600

Die Begegnung wurde wegen einer Sandhofener Platzsperre in Pforzheim ausgetragen

FC Phönix Karlsruhe - **Freiburger FC** **3 – 2 (1-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Schwab – Baier, Heiser, Altvater – Obert, Werner, Beck, Leonardic, Faitim

Freiburger FC: Ringleb – Blessing, Streeb – Murst, Keller, Rüdts – Träutlein, Bitzer, A. Reich, Liechty, Flöhl

Tore: 1-0 Beck (25.), 2-0 Beck, 2-1 Bitzer (70.), 2-2 Bitzer, 3-2 Gizzi (88./FE)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: 1000

13.04.1941

VfR Mannheim - **FC Phönix Karlsruhe** **8 – 2 (2-1)**

VfR Mannheim: Jakob II – Reichenbach, Rößling – Fütterer, Feth, Rohr – Danner, Striebinger I, Lutz, E. Müller, Schwarz

FC Phönix Karlsruhe: Fleckenstein – Gizzi, Schwab – Baier, Heiser, Altvater – Binkert, Schwerdle, Beck, Leonardic, Faitim

Tore: 0-1 Schwerdle (3.), 1-1 Striebinger I (25.), 2-1 Striebinger I (26.), 3-1 Danner (53.), 4-1 Danner (60.), 5-1 Müller, 5-2 Beck (E), 6-2 Danner, 7-2 Schwarz, 8-2 Lutz

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer:

14.04.1941

1. FC Pforzheim - **Karlsruher FV** **4 – 0 (0-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Schnaidt, Dietz – Wunsch, Schmid, Knobloch – Vogt, Bubeck, Krüger, Fischer I, Straub

Karlsruher FV: Hummel – Pfründer, Holzigel – Arnold II, Blank, Müller – Grimm, Schwörer, Hoffmann, Escher, Preisinger

Tore: 1-0 Vogt (66.), 2-0 Vogt (68.), 3-0 Knobloch (73.), 4-0 Fischer I (75.)

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer:

27.04.1941

FC Phönix Karlsruhe - 1. FC Pforzheim 3 – 0 (1-0)

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Gizzi, Streeb – Baier, Heiser, Schwab – Schwerdle, Domanich, Beck, Leonardic, Föry

1. FC Pforzheim: Müßle – Ballmer, Dietz – Böhringer, Schnaidt, Wunsch – Kusterer, Fischer I, Schulz, Flitsch, Straub

Tore: 1-0 Beck (25.), 2-0 Beck (53.), 3-0 Beck (68.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 1000

SpVgg Sandhofen - SV MA-Waldhof 07 1 – 5 (0-2)

SpVgg Sandhofen: Riffel – Servatius, Kleber – Müller, Lewinski, Starzmann – Umstätter, Weber, Georg, Medert, Hoffmann

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Bayer – Pennig, Bauder, Ramge – Siffling IV, Molenda, Erb, Lauterbacher, Günderoth

Tore: 0-1 Molenda (7.), 0-2 Lauterbacher (44.), 0-3 Lauterbacher (70.), 0-4 Lauterbacher, 1-4 Georg (HE), 1-5 Siffling

Schiedsrichter: Dietz (KA-Durlach)

Zuschauer:

Platzverweis: Erb (2. HZ)

VfR Mannheim - Freiburger FC 4 – 2 (1-0)

VfR Mannheim: Jakob II – Fütterer, Jakob I – Rohr, Feth, Fuchs – Hägel, Striebinger I, Lutz, Danner, Schwarz

Freiburger FC: Seminati I – Blessing, Zeltner – Bach, Keller, Murst – Träutlein, Bitzer, Koßmann, Liechty, Rüdts

Tore: 1-0 Schwarz (12.), 1-1 Liechty, 2-1 Lutz, 3-1 Schwarz, 3-2 Träutlein, 4-2 Hägel

Schiedsrichter:

Zuschauer: ca. 1000

04.05.1941

SV MA-Waldhof 07

- FC Phönix Karlsruhe

5 – 0 (2-0)

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Mayer, Bayer – Schollmaier, Bauder, Ränge – Siffling IV, Molenda, Lauterbacher, Pennig, Günderoth

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Gizzi, Stutz – Baier, Leonardic, Schwab – Faitim, Binkert, Domanich, Schwerdle, Föry

Tore: 1-0 Pennig (15.), 2-0 Pennig (17.), 3-0 Lauterbacher (55.), 4-0 Lauterbacher (85.), 5-0 Pennig (86.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer:

Das Spiel fand vor dem Endrundenspiel des VfL Neckarau gegen den TSV 1860 München im Mannheimer Stadion statt.

11.05.1941

FC Phönix Karlsruhe

- VfB Mühlburg

1 – 1 (1-1)

FC Phönix Karlsruhe: Hartmann – Gizzi, Streeb – Baier, Ochs, Schwab – Beck, Leonardic, Sommerlatt, Schwerdle, Föry

VfB Mühlburg: Speck – Wunsch, Hennhöfer – Joram I, Moser, Scheib – Gruber, Bentele, Fach, Fischer, Berg

Tore: 0-1 Fischer (10.), 1-1 Schwerdle (13.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: rund 1000

Wiederholungsspiel vom 23.03.1941

Karlsruher FV – VfR Mannheim: Der Karlsruher FV hat auf die Austragung des noch rückständigen Pflichtspiels gegen den VfR Mannheim verzichtet. Das Spiel wird dem KFV mit 0:0 für verloren und dem VfR Mannheim mit 0:0 für gewonnen gewertet (GauVBl. Folge 23, 04.06.1941, Seite 147 ; ASZ Nr. 21, 03.06.1941, Seite 7)

2.2.7. Deutsche Meisterschaft

Gruppe 4

Qualifikanten:	VfL Neckarau	Meister Sportbereich 14 (Baden)
	SV Stuttgarter Kickers	Meister Sportbereich 15 (Württemberg)
	TSV 1860 München	Meister Sportbereich 16 (Bayern)
	SK Rapid Wien	Meister Sportbereich 17 (Ostmark)

Innerhalb von 9 Monaten traf der Ostmarkmeister SK Rapid Wien erneut mit einem Verein der badischen Bereichsklasse zusammen. Man erinnere sich: am 21. Juli 1940 mußten die Hütteldorfer im Spiel um Platz 3 gegen den SV Waldhof antreten. Das Spiel, das in Berlin stattfand, endete seinerzeit 4–4 n.V. und wurde daraufhin wiederholt. In Wien unterlag der SV Waldhof dann bekanntlich mit 2–5 und wurde Vierter.

Diesmal war es der VfL Neckarau, der sich in den Gruppenspielen mit dem Wiener Verein messen mußte. Es war das erste Mal, daß sich der VfL Neckarau für die Endrunde zur deutschen Meisterschaft qualifiziert hatte. Und der Auftakt geriet zu einer „schlimmen Feuertaufe“¹⁶ für den VfL ! Mit 0–7 (0-2) bekam der badische Bereichsmeister gleich im ersten Spiel am Ostersonntag, 13. April 1941, seine Grenzen aufgezeigt. Mit „an die 8000“ Zuschauern¹⁷ war das Zuschauerinteresse nicht mehr so hoch wie in Friedenszeiten, „aber immer noch waren die Straßenbahnen dicht besetzt und der Strom der Fußgänger floß recht dicht dem Stadioneingang zu. Auf dem Parkplatz zeugte aber nur ein einziger Kraftwagen auf weiter Flur von der sonst gewohnten Autoschau und auch im Innern des Stadions gewährte man auf weite Strecken des Zuschauerraums gähnende Leere.“¹⁸ Bei Neckarau fehlte Richard Wahl („Wahl I“), „ihr bester Mann im Sturm“, was für die ASZ eine entscheidendes Manko war.¹⁹

Mit Wahl I hätte der Sturm gewiß eine andere Rolle gespielt. Er wäre bestimmt nicht leer ausgegangen und hätte im Feld nicht so eine untergeordnete Rolle gespielt. Die meist jungen und in solchen Kämpfen völlig unerfahrenen Spieler hätte nur ein so zielbewußter und erfahrener Kämpfer wie Wahl I zu einer nennenswerten Gesamtleistung führen und mitreißen können. So aber mußte auch der größte Eifer der einzelnen Spieler ergebnislos bleiben.

Gar mit 1-8 (0-6) verlor man das Rückspiel in Wien am 11. Mai 1941. Die Presse berichtet von einem „hochstehenden Kampf, der allerdings zum Großteil von den Wienern, die sich in überragender Verfassung befanden, vorgeführt wurde.“ ... „Die Hütteldorfer“, so die *Illustrierte Kronen-Zeitung*, Wien, „nahmen das Spiel von allem Anfang an sehr ernst, als sie aber die geringe Spielkraft des Gegners erkannten, ließen sie in ihren Bemühungen zeitweise nach.“²⁰ Bester Torschütze bei den Gastgebern war der Halbrechte Schors, der vier Treffer erzielte.

Angenehm überraschen konnte der VfL Neckarau in den Heimspielen gegen den TSV 1860 München und den SV Stuttgarter Kickers. „Neckarau schlägt 1860 München – die Sensation des Tages“ lautete die Schlagzeile im ASZ/Sportbericht. Vor rund 7000 Zuschauern fielen die Treffer durch Größle und Veitengruber (beide VfL) bzw. Krückeberg (1860) schon vor dem Seiten-

16 ASZ-Sportbericht Nr. 14, 15.04.1941, Seite 4

17 Die Angaben zur Zuschauerzahl variieren. Die „Illustrierte Kronen-Zeitung“, Wien, meldet 10000 Zuschauer (Nr. 14816, 15.04.1941, Seite 6), Querengässer gibt 12000 Zuschauer an (Seite 204).

18 ASZ-Sportbericht, a.a.O.

19 ASZ-Sportbericht, a.a.O.

20 Illustrierte Kronen-Zeitung Nr. 14843, 12.05.1941, Seite 4

wechsel. Im Spiel gegen die Stuttgarter Kickers, das vor 4000 Zuschauern zur Pause noch 0–0 stand, aber 5–3 endete, lieferten die „überaus fleißigen Neckarauer“ ihrem Gegner ein „jederzeit wechselvolles und spannendes Treffen, das von der ersten Minute an auf höchsten Touren lief.“ Bis auf Conen war der Schwabenmeister in Bestbesetzung angetreten und ging durch Merz in Führung, die der selbe Spieler auf 2–0 erhöhte. Sälzler durch Foulelfmeter und Veitengruber sorgten dann für den 2–2 Gleichstand, ehe Kipp die erneute Führung für die Kickers markierte. Preschle per Kopf sowie Wenzelburger durch Elfmeter und wiederum Preschle stellten dann den 5–3 Sieg der Gastgeber sicher. Daß die Gegner in dieser Endrunde eine andere Qualität besaßen, offenbart sich sehr deutlich in den beiden Schlußbilanzen des VfL: nur 17 Gegentreffer in 16 Spielen der Bereichsklasse gegenüber 27 Gegentreffern in 6 Gruppenspielen, davon allein 15 in den beiden Spielen gegen den neuen deutschen Meister SK Rapid Wien.

Statistik

13.04.1941

VfL Neckarau - SK Rapid Wien 0 – 7 (0-2)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Klostermann, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber, Mannale, Preschle, Sälzler, Wilhelm

Z: 8000 (Mannheimer Stadion)

20.04.1941

TSV 1860 München - VfL Neckarau 6 – 2 (1-2)

VfL Neckarau: Diringer – Lutz, Gönner – Sälzler, Wahl II, Wenzelburger – Veitengruber (1), Klostermann, Preschle (1), Wilhelm, Gärtner

Z: 12000 (Heinrich-Zisch-Stadion)

27.04.1941

SV Stuttgarter Kickers - VfL Neckarau 2 – 0 (0-0)

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Wenzelburger, Sälzler, Größle – Veitengruber, Benner, Preschle, Wilhelm, Holl

Z: 6000 (Kickers-Platz in Degerloch)

04.05.1941

VfL Neckarau - TSV 1860 München 2 – 1 (2-1)

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Wenzelburger, Sälzler, Größle (1) – Wahl II, Preschle, Veitengruber (1), Benner, Wilhelm

Z: 6000 (Mannheimer Stadion)

11.05.1941

SK Rapid Wien - VfL Neckarau 8 – 1 (6-0)

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Wenzelburger, Sälzler, Größle – Wahl II (1), Preschle, Veitengruber, Benner, Wilhelm

Z: 15000 (Prater-Stadion)

18.05.1941

VfL Neckarau - SV Stuttgarter Kickers 5 – 3 (0-0)

VfL Neckarau: Gaska – Lutz, Gönner – Wenzelburger (1), Wahl II, Sälzler (1) – Heilmann, Preschle

(2), Veitengruber (1), Benner, Wilhelm

Z: 4000 (VfL-Platz an der Altriper Fähre)

1. SK Rapid Wien	6	4	1	1	24:5	9 – 3
2. TSV 1860 München	6	3	1	2	14:11	7 – 5
3. SV Stuttgarter Kickers	6	1	2	3	11:16	4 – 8
4. VfL Neckarau	<u>6</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>4</u>	<u>10:27</u>	<u>4 – 8</u>
	24	10	4	10	59:59	24-24

40/41	1	2	3	4
1	X	2-0	1-1	8-1
2	2-1	X	2-1	6-2
3	1-5	3-3	X	2-0
4	0-7	2-1	5-3	X

2.2.8. Aufstieg zur Gauliga

Gruppe 1

Qualifikanten:

VfTuR Feudenheim	Meister der 1. Klasse, Staffel 1
TSG Plankstadt	Meister der 1. Klasse, Staffel 2
VfR Pforzheim	Meister der 1. Klasse, Staffel 4
FC Südster Karlsruhe	Meister der 1. Klasse, Staffel 5
FVgg Weingarten	Meister der 1. Klasse, Staffel 6

Gruppe 2²¹

Qualifikanten:

FC Rastatt	Meister der 1. Klasse, Staffel Oos–Murg
FT/SC Freiburg	Meister der 1. Klasse, Staffel Breisgau
FV St. Georgen	Meister der 1. Klasse, Staffel Schwarzwald

In neuem terminologischen Gewande begegnen uns die bisherigen Bezirksklassen in der Saison 1940/41. Parallel zur Umbenennung der Gaue in Sportbereiche, wurden die Bezirksklassen nunmehr als 1. Klasse bezeichnet. In den Sportbezirken 1 bis 3 war zunächst eine dritte Staffel vorgesehen, welche sich nicht realisieren ließ, da zahlreiche Vereine ihren Spielbetrieb einstellen mußten.

Die Aufstiegsspiele zur badischen Bereichsklasse wurden in zwei Gruppen ausgetragen. Der Gruppe 1 gehörten die Meister der Bezirke Mannheim und Neckar–Elsenz sowie der drei mittelbadischen Bezirke an, die Gruppe 2 deckte den südbadischen Landesteil ab, der in sechs Bezirke unterteilt war. Hier nahmen allerdings nur drei Vereine an den Spielen teil: der FC Rastatt, der FT/SC Freiburg und der FV St. Georgen. Der Kehler FV, Meister der Bezirksklasse im Bezirk 7, hatte auf die Teilnahme verzichtet, „da im Frühjahr sieben Spieler der Meistermannschaft zum Wehrdienst eingezogen wurden“.²² Der FC Rheinfeldern, Meister der Bezirksklasse im Bezirk 9, zog es vor, sich an den Tschammer-Pokalspielen zu beteiligen und verzichtete ebenfalls.²³ Und der VfR Konstanz, Meister der Bezirksklasse im Bezirk 11, konnte „widriger Umstände wegen“ nicht teilnehmen.²⁴ Diese „widrigen Umstände“ beruhten darauf, daß es gleich drei Vereine fertig brachten, die Saison mit jeweils 21–11 Punkten zu beenden: neben dem VfR Konstanz waren dies der FC Radolfzell und der FV Stockach. In der angesetzten K.o.-Runde besiegte der FC Stockach den FC Radolfzell mit 3–1 und traf im Endspiel auf den VfR Konstanz, der sich per Freilos für's Finale qualifiziert hatte und durch einen 7–0 Sieg die Meisterschaft des Bezirkes 11 errang²⁵, wegen der nur unzureichenden Verkehrsverbindungen aber auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde verzichtete.²⁶

21 Eine fortlaufende Nummerierung der Spielklassen ließ sich nicht feststellen. Der dem Sportbezirk 6 angehörende FC Rastatt wurde Meister der 1. Klasse Staffel 7 (GauVBl. Folge 22, 28.05.1941, Seite 140), die übrigen Meister werden als Meister des jeweiligen Bezirkes genannt (z. B. VfR Konstanz als Meister des Bezirkes 11, vgl. GauVBl. Folge 26, 25.06.1941, Seite 172)

22 ASZ-Sportbericht Nr. 24, 23.06.1941, Seite 5

23 Adam/Riedel, Fußball in Südbaden von 1898 bis 2000, Seite 67

24 Freiburger Zeitung, 26.05.1941

25 GauVBl. Folge 26, 25.06.1941, Seite 172

26 Kicker Nr. 23, 10.06.1941, Seite 22; ASZ-Sportbericht Nr. 21, 03.06.1941, Seite 7

Wesentlich unproblematischer gestalteten sich die Verhältnisse in der Nordgruppe. Hier waren es mehr die Statuten, die im Mittelpunkt standen. Dies betraf die Bezirksklasse des Bezirkes 2 (Neckar-Elsenz), in der die TSG Plankstadt die Verbandsrunde punktgleich mit dem FV Oftersheim beendete. Jeder der beiden Vereine hatte 35-13 Punkte auf seinem Konto. Plankstadt ein Trefferverhältnis von 87:45, Oftersheim ein solches von 82:41. Nach der „alten“ Regel, wonach der **Torquotient** bei Punktgleichheit herangezogen wurde, wäre die Meisterschaft dem FV Oftersheim zugefallen. Teilt man nämlich 82 durch 41, erhält man einen Torquotienten von 2,0; teilt man 87 durch 45 ergibt das 1,93. Alles Schnee von gestern – zum Leidwesen der Oftersheimer ! Denn nach der neuen Regel war nicht mehr der Torquotient sondern die **Tordifferenz** ausschlaggebend – und bei dieser hatte Plankstadt knapp die Nase vorn. Und wie knapp ! *Ein* lächerliches Tor entschied die Meisterschaft zugunsten der TSG ! 87 minus 45 ergibt 42, 82 minus 41 ergibt 41. So kann Fußball bekanntlich sein: faszinierend und grausam zugleich ! Bei Oftersheim war diesmal das Letztere der Fall.

Los ging's in beiden Gruppen am 25. Mai 1941.

Gruppe 1

In der Gruppe 1 trafen am ersten Spieltag die Meister der beiden nordbadischen Bezirke, TSG Plankstadt und VfTuR Feudenheim, aufeinander. Mit 2–1 besiegte Plankstadt die Feudenheimer, die gleich zu Beginn die einzige Niederlage in dieser Aufstiegsrunde einstecken mußten. Die ASZ berichtet über diese Begegnung:²⁷

Zum ersten Spiel um den Aufstieg in die Bereichsklasse traf man sich in Plankstadt. Die Mannheimer Vorstädter, die für diesen Kampf in Front erwartet wurden, mußten sich eine knappe, aber verdiente Niederlage gefallen lassen. Obwohl die Feudenheimer zu Beginn des Spieles besser in Fahrt kamen, konnten sie trotzdem nicht restlos befriedigen, denn die Plankstadter ließen sich durch den Gegner nicht beeinflussen und wuchsen über sich selbst hinaus. Sie waren es, die in der 30. Minute durch Schuhmacher in Führung gehen konnten. Erst jetzt drehten die Feudenheimer etwas auf und wurden leicht überlegen. Aber erst kurz vor Halbzeit gelingt den Gästen der Ausgleich.

Nach dem Wechsel setzten beide Mannschaften alle Kräfte ein, um zu Erfolgen zu kommen. Beide Tore sind wiederholt in Gefahr, doch die Hintermannschaften können vorerst alle Gefahren beseitigen. Gegen Mitte der zweiten Halbzeit ist es Gaa von Plankstadt, der durch ein wunderbares Tor wiederum die Führung für Plankstadt erzielen kann. Der Kampf wird dadurch noch energischer und beide Mannschaften kämpfen wunderbar. Auf und ab wogt der Kampf und in den letzten Minuten setzt Feudenheim nochmals zum Endspurt an. Auch dieser geht ergebnislos vorüber und mit dem Schlußpfiff ist Feudenheim nach langer Spielzeit zum ersten Male wieder geschlagen.

Beiden Mannschaften gebührt für ihren Einsatz und anständigen Kampfgeist ein Gesamtlob, was auf die 800 Zuschauer einen angenehmen Eindruck machte. Als Spielleiter amtierte Herr Dietz aus Durlach, der zu gefallen wußte.

TSG Plankstadt: Benkler – Berlinghof, Kolb – Berger, Baust, Heß – Gaa, Weick, Schuhmacher, Baust, Platt

VfTuR Feudenheim: Rütter – Schrauf, Spatz – H. Fuchs, Ueberrhein, Ripp – R. Fuchs, Maier, Retage, Back, Rietz

Es war hernach ein einziger souveräner Siegeszug der Feudenheimer: 8–0 und 5–0 gegen Pforzheim, 5–0 und 6–0 gegen Weingarten, 4–0 und 8–2 gegen Südsterne Karlsruhe und schließlich 8–1 gegen die TSG Plankstadt im Rückspiel – Feudenheim spielte alles und jeden in Grund und Boden ! Nach dem 8–0 gegen den VfR Pforzheim stand in der *Pforzheimer Rundschau* zu lesen:²⁸

... Wir haben schon oft genug gewarnt und immer wieder Fingerzeige gegeben, damit man endlich begreifen möge, daß der Erfolg im Fußballspiel zu einem hohen Prozentsatz die Frucht der Taktik ist. Dies wurde in Feudenheim, klarer noch als der schlimmste Schwarzseher konnte, bestätigt. Gerade die Siegermannschaft dieses so wichtigen Treffens zeigte dem Gast nur zu klar, wie ein Spiel aufgezo- gen und gestaltet werden muß. Gewiß, die Feudenheimer gingen unter ganz anderen Voraussetzungen in diesen Kampf, aber letzten Endes entschied nur das tatsächliche Können. Dagegen begingen die Rasenspieler den großen Fehler, genau wie gegen Plankstadt, dem Gegner nicht nur durch die falsche Deckungsart das Mittelfeld ganz zu überlassen, sondern ließen den gegnerischen Sturm nur zu oft ohne wirkliche Gegenmaßnahme zur ganzen Entfaltung kommen.

In diesem Spiel standen sich die Mannschaften wie folgt gegenüber:

VfTuR Feudenheim: Rütter – Spatz, Schrauf – Ueberrhein, Fuchs III, Hegerle – Fuchs II, Wagner, Back, Maier, Ripp

VfR Pforzheim: Grimm – Riringer, Schaible – Stark, Reith, Reißer – Herz, Müller, Dr. Bossert, Jahraus, Reinhard

„Feudenheim eine Klasse besser“ lautete die Schlagzeile der ASZ beim 5–0 Sieg gegen Weingarten. Der Berichterstatter zog folgendes Fazit:²⁹

Die Mannschaft war ihrem Gegner eine gute ganze Klasse überlegen und ihr Sieg stand in keiner Minute in Frage. Feudenheim besaß eine ausgezeichnete Verteidigung, eine tadellos zerstörende und ebensogut aufbauende Läuferreihe und einen Angriff, der dem Kenner Freude machte durch seine saubere Zusammenarbeit und genaues Zuspiel, wozu dann noch als Krönung des Ganzen eine Schußkraft kam, die sich sehen lassen konnte.

Für die Mannen aus Weingarten hatte die Aufstiegsrunde verheißungsvoll begonnen. Mit 3–1 gab's den ersten Sieg im ersten Spiel gegen den FC Südsterne Karlsruhe, und anschließend trotzte man den Plankstädtern ein 1–1 Remis ab, doch danach brachte man nicht mehr viel zustande. Nach den beiden Schlappen gegen Feudenheim (0–5) und den VfR Pforzheim (2–5) fand die Aufstiegsparty ohne die Fußball-Vereinigung statt, deren Niederlage gegen Pforzheim von der örtlichen Presse wie folgt kommentiert wurde:³⁰

Weingarten brachte eine Energieleistung auf, die volle Anerkennung verdient. Entgegen der Annahme bei Halbzeit, daß die Gäste die Segel so ohne weiteres streichen würden, hielten sie bis zum Ende durch. Taktisch hatte die Mannschaft aber kein Mittel, um dem Gegner den Widerstand entgegenzusetzen, der die flüssig laufenden Angriffe auch hemmen konnte.

Es standen sich gegenüber:

VfR Pforzheim: Grimm – Rath, Sieger – Betz, Stoll, Stark – Daßbach, Aydt, Link, Hornof, Herz

Fvgg Weingarten: Boss – Fries, Dickgießer – Merklingen, Stephani, Felleisen – Lichtenwallner, Ahl,

28 Pforzheimer Rundschau, 09.06.1941

29 ASZ-Sportbericht Nr. 23, 16.06.1941, Seite 3

30 Pforzheimer Rundschau, 22.06.1941

Für den VfR Pforzheim war nach diesem Sieg noch „alles drin“, und nach dem anschließenden 4–0 gegen den FC Südsterne Karlsruhe sah man sich schon auf jenem Erfolgsweg, der mit dem Aufstieg in die Gauliga seinen krönenden Abschluß finden sollte. Nicht ohne die schon damals üblichen Begleiterscheinungen, sprich: Auseinandersetzungen, zwischen den Spielern, für welche die *Pforzheimer Rundschau* den Schiedsrichter in die Pflicht nahm:³¹

Dafür tragen nicht bloß die mit diesem Übel beginnenden Karlsruher Spieler und die dann mitmischenden VfR-Leute schuld, sondern auch der Schiedsrichter, welcher zunächst eine ganz sonderbare Spielauffassung hatte und die Regel in vielen Fällen völlig verkehrt anwandte, und dazu nicht in der Lage war, sich die nötige Autorität zu verschaffen. Zu viel Gerede und unnütze Dispute mit den Spielern ließen seine Schwäche erkennen. Ein Glück, daß der Bereichsfachwart in der Pause zunächst einmal dem Schiedsrichter den Standpunkt klar machte und hinterher beide Mannschaften in den Senkel stellte.

Unterdessen erlitt die TSG Plankstadt zwei empfindliche Niederlagen: 0–6 beim FC Südsterne Karlsruhe und 1–8 in Feudenheim. Wegen Tätlichkeit wurde Fritz Gaa im Spiel beim FC Südsterne vom Platz gestellt, was ihm eine Sperre von 2 Monaten einbrachte.³² Bei der hohen Niederlage in Feudenheim erzielte deren Goalgetter Back allein fünf der acht Treffer. „Das Spiel stand größtenteils im Zeichen einer starken Überlegenheit der Feudenheimer. Plankstadt wurde überrannt, und beinahe wäre das Ergebnis sogar zweistellig ausgefallen.“³³ Die Mannschaften standen sich vor ca. 700 Zuschauern in diesem Spiel wie folgt gegenüber:

VfTuR Feudenheim: Sprengel – Fuchs II, Spatz – Ueberrhein IV, Fuchs IV, Hegerle – Retage, Wagner, Back, Maier, Ripp

TSG Plankstadt: Gaa – Senn, Kolb – Ewald, Berlinghof, Berger – Ochs, Schuhmacher, Klein, Baust, Blatt

Trotz der beiden Niederlagen festigte die TSG Plankstadt den 2. Platz, der ebenfalls zum Aufstieg in die Bereichsklasse berechnete. Beim 7–1 Erfolg gegen den FC Südsterne Karlsruhe „wirkte zum ersten Mal wieder Seßler mit, der der Mannschaft auch den nötigen Schwung brachte.“³⁴ Die Karlsruher, die innerhalb von zwei Jahren bereits ihre zweite Meisterschaft gewonnen hatten, blieben in dieser Aufstiegsrunde ohne Chance. Erst 1938/39 war man in die Bezirksklasse aufgerückt und stand nun vor dem „Einzug“ in die Bereichsklasse. Höhepunkte dieser Aufstiegsrunde waren die Spiele gegen Plankstadt und Weingarten, die mit hohen Siegen, 6–0 und 6–1, endeten. Im letzten Spiel gegen Feudenheim gab es mit 2–8 die höchste Niederlage des FC Südsterne, zudem erhielt der Spieler Walter Schöffner „wegen unerhört roher Spielweise und Tätlichkeit“ eine dreimonatige Sperre.³⁵ Drei Jahre später, 1944, stand der Platz des FCS am Wasserwerk nochmals im Fokus einer Aufstiegsrunde.

31 *Pforzheimer Rundschau*, 30.06.1941

32 *GauVBl.* Folge 26, 25.06.1941, Seite 169. Im Rückspiel am 20. Juli 1941 erhielt der TSG-Spieler Gustav Kolb „wegen seines unsportlichen Verhaltens während und nach dem Spiel“ einen Verweis, vgl. *GauVBl.* Folge 37, 10.09.1941, Seite 237

33 *Hakenkreuzbanner*, 30.06.1941; *ASZ-Sportbericht* Nr. 25, 30.06.1941, Seite 4

34 *ASZ-Sportbericht* Nr. 28, 21.07.1941, Seite 5

35 *GauVBl.* Folge 32, 06.08.1941, Seite 208. Die Sanktion wurde erst nach Beendigung der Begegnung verhängt.

Statistik

25.05.1941

TSG Plankstadt - VfTuR Feudenheim 2 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 Schuhmacher (30.), 1-1 ??, 2-1 Gaa

SR: Dietz (KA-Durlach)

FC Südsterne Karlsruhe - VfR Pforzheim 1 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Betz (12.), 1-1 ??, 1-2 Dr. Bossert (75.)

SR: Betzler (Baden-Baden)

01.06.1941

FVgg Weingarten - FC Südsterne Karlsruhe 3 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 ?? (10.), 1-1 ??, 2-1 ??, 3-1 ??

SR: Pennig (Mannheim)

02.06.1941

VfR Pforzheim - TSG Plankstadt 3 – 3 (0-0)

Tore: 0-1 Klein (55.), 0-2 Müller (60.), 1-2 Herz (75.), 1-3 Blatt (77.), 2-3 Herz (74.), 3-3 Herz (85.)

SR: Schlemmer (Karlsruhe)

08.06.1941

VfTuR Feudenheim - VfR Pforzheim 8 – 0 (2-0)

Tore: 1-0 Ripp, 2-0 Wagner; nach der Pause: Fuchs II (2), Wagner (2), Maier, Back

SR: Dehm (KA-Durlach)

TSG Plankstadt - FVgg Weingarten 1 – 1 (0-0)

Tore: 1-0 Gaa (50.), 1-1 ?? (60.)

SR: Schmetzer (Mannheim)

15.06.1941

FC Südsterne Karlsruhe - TSG Plankstadt 6 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Lichter, 2-0 Lichter, 3-0 Echle, 4-0 Echle, 5-0 Jörg, 6-0 Echle

SR: Neuweiler (Pforzheim)

Bes. Vork.: Platzverweis Fritz Gaa (2.HZ/Plankstadt; Tätlichkeit)

FVgg Weingarten - VfTuR Feudenheim 0 – 5 (0-3)

Tore: 0-1 ?? (15.), 0-2 ?? (35.), 0-3 ??, 0-4 ?? (75.), 0-5 ??

SR: Ströbner (Heidelberg)

21.06.1941

VfTuR Feudenheim - FC Südsterne Karlsruhe 4 – 0 (2-0)

Tore: 1-0 Back, 2-0 Back, 3-0 Fuchs II, 4-0 Back

SR: Selzam (Heidelberg)

VfR Pforzheim - FVgg Weingarten 5 – 2 (3-0)

Tore: 1-0 Dasbach (14.), 2-0 Link (21.), 3-0 Link (31.), 4-0 Aydt, 5-0 Link (53.), 5-1 Stephani, 5-2 Eustachi

SR: Duchardt (Heidelberg)

29.06.1941

VfTuR Feudenheim - TSG Plankstadt 8 – 1 (3-0)

Tore: 1-0 Back, 2-0 Back, 3-0 Back, 4-0 Ripp (E), 5-0 Back, 5-1 ??, 6-1 ?? (ET), 7-1 Wagner, 8-1 Back

SR: Schrempp (Karlsruhe)

Bes. Vork.: (2. HZ) Gaa (TSG Plankstadt) hält einen Elfmeter von Ripp (VfTuR Feudenheim)

VfR Pforzheim - FC Südsterne Karlsruhe 4 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Herz (11.), 2-0 Hornof (49.), 3-0 Herz (73.), 4-0 Dr. Bossert (85.)

SR: ??

06.07.1941

TSG Plankstadt - VfR Pforzheim 3 – 2 (1-1)

Tore: 0-1 ?? (10.), 1-1 ?? (ET), 2-1 Baust (60.), 2-2 ??, 3-2 ?? (HE)

SR: ??

FC Südsterne Karlsruhe - FVgg Weingarten 6 – 1 (4-0)

Tore: 1-0 Echle (10.), 2-0 Echle, 3-0 ??, 4-0 ??, 5-0 ??, 6-0 ?? (55./E), 6-1 ??

SR: ??

13.07.1941

VfR Pforzheim - VfTuR Feudenheim 0 – 5 (0-5)

Tore: 0-1 Back (11.), 0-2 Back (13.), 0-3 Mayer, 0-4 Ripp, 0-5 Wagner

SR: Schrempp (Karlsruhe)

Bes. Vork.: (2. HZ) Aydt (VfR Pforzheim) vergibt einen Elfmeter

FVgg Weingarten - TSG Plankstadt 2 – 4 (1-2)

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 1-2 ??, 1-3 ??, 1-4 ??, 2-4 ??

SR: ??

20.07.1941

VfTuR Feudenheim - FVgg Weingarten 6 – 0 (3-0)

Tore: 1-0 ?? (25./ET), 2-0 Wagner, 3-0 Ripp (HE), 4-0 Maier, 5-0 Back, 6-0 Ripp

SR: Duchardt (Heidelberg)

TSG Plankstadt - FC Südsterne Karlsruhe 7 – 1 (3-1)

Tore: 1-0 Müller, 2-0 Blum, 3-0 Schäffler, 3-1 ??, 4-1 Blatt, 5-1 Müller, 6-1 Müller, 7-1 Müller

SR: ??

27.07.1941

FC Südsterne Karlsruhe - VfTuR Feudenheim 2 – 8 (2-4)

Tore: 1-0 ?? (5.), 1-1 ?? (10.), 1-2 ??, 1-3 ??, 1-4 ??, 2-4 ??, 2-5 ??, 2-6 ??, 2-7 ??, 2-8 ??

SR: Kupfernagel (Wiesloch)

Bes. Vork.: Walter Schäffner (FC Südsterne Karlsruhe) erhält wegen roher Spielweise und Tötlichkeit eine Sperre von drei Monaten

FVgg Weingarten - VfR Pforzheim 2 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 ??, 1-1 ??, 2-1 ??

SR: ??

Bes. Vork.: (1. HZ) Ein namentlich nicht bekannter Spieler Weingartens verschießt einen Elfmeter

1. VfTuR Feudenheim	8	7	0	1	45: 5	14 – 2	^
2. TSG Plankstadt	8	4	2	2	21:24	10 – 6	^
3. VfR Pforzheim	8	3	1	4	17:24	7 – 9	
4. FVgg Weingarten	8	2	1	5	11:29	5 – 11	
5. FC Südsterne Karlsruhe	8	2	0	6	17:29	4 – 12	
	40	18	4	18	111:111	40 – 40	

40/41	1	2	3	4	5
1	X	8-1	8-0	6-0	4-0
2	2-1	X	3-2	1-1	7-1
3	0-5	3-3	X	5-2	4-0
4	0-5	2-4	2-1	X	3-1
5	2-8	6-0	1-2	6-1	X

Gruppe 2

Eine um drei Vereine und somit um die Hälfte abgespeckte Aufstiegsrunde brachte die Saison 1940/41 in der Südbaden-Gruppe mit sich. Der Kehler FV, VfR Konstanz und der FC Rheinfelden sahen sich außerstande, die Aufstiegsspiele zu bestreiten, so daß am Ende nur noch drei Vereine verblieben, die sich umso größere Hoffnungen auf den Aufstieg machen konnten. Im vierten Anlauf schaffte es der FT/SC Freiburg, endlich das große Ziel zu verwirklichen, gefolgt vom FC Rastatt, der bis dahin bereits zwei Mal in der höchsten Spielklasse vertreten war.

Gleich im ersten Spiel trafen beide Vereine in Freiburg aufeinander. Durch einen Treffer, den Heizmann vor dem Wechsel „durch wuchtigen Schlag unter den Querbalken“³⁶ erzielte konnte sowie durch ein Eigentor der Rastatter gewannen die Freiburger diese Partie mit 2–0. Die Mannschaften standen mit

FC Rastatt: Erhardt – Möhrle, Agaller – Ott, Huentz, Eckert – Pfeiffer, Doderer, Steimle, Grether, Kunkel

FT/SC Freiburg: Dold – Wagner, Wach – Bartolich, Henger, Hund – Orthmeier, Heizmann, Wernet, Tritschler, Mössinger

Mit etwas Glück konnte der FT/SC auch im folgenden Spiel gegen St. Georgen beide Zähler erringen. Erst in der letzten Spielminute gelang Henger – „in diesem Kampf die verkörperte Energie“³⁷ – vor rund 500 Zuschauern der Treffer zum 2–1. Dem *Alemannen* entnehmen wir folgende Passage:³⁸

Seien wir ehrlich: die Schwarzwälder hat niemand ernst genommen. Wohl mußte damit gerechnet werden, daß sie vielleicht durch Glück oder Zufall zu beiden Punkten kommen könnten. Wer nun aber Zeuge dieses Pfingstspieles um die Aufstiegsunkte war, kann nur der Ansicht beipflichten, daß die St. Georgener eine ganz famose Kameradschaftself sind, die auf dem FT-Stadion eine enorme Leistung vollbrachten. Sie erfreuten sich ungeteilter Sympathien, und selbst die Anhänger des FT-Sportklub hätten ihren Gästen einen Punkt gegönnt, würden sie auf dem Wege zur Meisterschaft den Sieg nicht so bitter notwendig gebraucht haben.

Auch zu diesem Spiel liegen die Aufstellungen vor. Sie lauten:

FT/SC Freiburg: Dold – Pahl, Wagner – Poisl, Henger, Hund – Orthmeier, Heizmann, Wernet, Tritschler, Mössinger

³⁶ Der Alemanne, 26.05.1941

³⁷ Freiburger Zeitung, 03.06.1941

³⁸ Der Alemanne, 03.06.1941

FV St. Georgen: Reiter – Jäckle, Kuß – Kopp, Kammer, Rosenfelder – Müller I, Müller II, Schmidt, Stockburger, Granacher

Immerhin 800 Zuschauer wohnten dem Spiel des FT/SC Freiburg gegen den FC Rastatt am 8. Juni 1941 bei. In einem „Aufstiegskampf voll Temperament“³⁹ ging Rastatt bereits in der 7. Spielminute durch Geisert in Führung, ehe Orthmeier nach gut einer Stunde Spielzeit zum 1–1 Endstand per Elfmeter ausgleichen konnte. „Sicher ist allerdings, daß die Gäste aus Rastatt das geschlossenerere und durchdachtere Treffen lieferten und daß sie, gemessen an den Tormöglichkeiten des ersten Abschnittes, darnach dem Enderfolg näher waren als die Rothosen. ... (Diese) opferten sich völlig auf und gaben ihre letzten Kraftreserven her, um die größere Wendigkeit der Rastatter auszugleichen.“⁴⁰ Es standen sich gegenüber:

FT/SC Freiburg: Dold – Wagner, Wach – Pahl, Henger, Bartolich – Poisl, Tritschler, Wernet, Heizmann, Orthmeier

FC Rastatt: Erhard – Möhrle, Agaller – Herold, Möller, Ott – Laun, Eckert, Steimle, Huentz, Geisert

Sowohl die Premiere vor eigenem Publikum gegen Rastatt – diese fand am 15. Juni 1941 vor 1000 Zuschauern statt – als auch das zweite Heimspiel gegen Freiburg „versammelten“ die Mannen aus St. Georgen, worauf das letzte, für die Aufstiegsentscheidung unbedeutende Spiel in Rastatt gar nicht mehr ausgetragen werden mußte. Der FT/SC Freiburg konnte nicht mehr von Platz 1 verdrängt werden. „In jedem Falle haben die Sportclubleute sowohl das Verdienst als auch einen Beweis erbracht, daß der wirklich Beste sich durchsetzt.“⁴¹

Statistik

25.05.1941

FC Rastatt - FT/SC Freiburg 0 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Heizmann (12.), 0-2 ?? (80./ET)

SR: Albrecht (Mannheim)

01.06.1941

FT/SC Freiburg - FV St. Georgen 2 – 1 (1-1)

Tore: 0-1 Heizmann (33.), 1-1 Stockburger, 2-1 Henger (90.)

SR: Gersbach (Schopfheim)

08.06.1941

FT/SC Freiburg - FC Rastatt 1 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Geisert (7.), 1-1 Orthmeier (70./FE)

39 Der Alemanne, 09.06.1941

40 Freiburger Zeitung, 09.06.1941

41 Freiburger Zeitung, 23.06.1941

SR: Müller (Lahr-Dinglingen)

15.06.1941

FV St. Georgen - FC Rastatt 1 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 ?? (2.), 1-1 ?? (16.), 1-2 ?? (87.)

SR: Herberger (Buchholz)

Bes. Vork.: St. Georgen verschießt Foulelfmeter (8.)

22.06.1941

FV St. Georgen - FT/SC Freiburg 1 – 3 (1-2)

Tore: 1-0 ?? (10.), 1-1 Tritschler (15.), 1-2 Orthmeier (44.), 1-3 Heizmann (80.)

SR: Neuweiler (Pforzheim)

29.06.1941

FC Rastatt - FV St. Georgen *

* Der FC Rastatt hat auf die Austragung des Spiels verzichtet. Das Spiel wird dem FV St. Georgen als gewonnen und dem FC Rastatt als verloren gewertet, vgl. Gauverordnungsblatt Folge 28, 09.07.1941, Seite 183 und „Der Führer“, Folge 178, 30.06.1941, Seite 5.

1. FT/SC Freiburg	4	3	1	0	8:3	7 – 1 ^
2. FC Rastatt	4	1	1	2	3:4	3 – 5 ^
3. FV St. Georgen	<u>4</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>3</u>	<u>3:7</u>	<u>2 – 6</u>
	12	5	2	5	14:14	12 – 12

40/41	1	2	3
1	X	1-1	2-1
2	0-2	X	0-X
3	1-3	1-2	X